

den Mütt nit anderst als per 11 gl. allhero zue bringen trauwe. In disem moment bin ich widerumb mit etlichen Forieren Von denn Walliser Compagneyen überloffen, die wollen mit gewalt Brodt haben, und sagen austrukhentlich, wan man Ihnen keines schaffen werde, wollen sie nacher Hauss, habe Nachfrag gehalten, wie vil es brauchen möchte, disere 1000 Mann mit Brodt zue Versehen. So ist mihr entsprochen worden wenigist 80 Mütt zue wehren, also einmahl Unser Statt nit möglich dises länger auszuedauren. Bette umb Ordre zue Meinem Verhalt".

- 1) Staatsarchivar Dr. B. Truffer war uns bei der Eruierung von Oberst de Preux und Major Weger freundlicherweise behilflich. Beachte demgegenüber Schmid/Toggenburgerkrieg 230, wo der Oberst Ignaz Heinrich von P r e u x genannt wird.

---

Original, mit Siegel - AH 69, 239-241 - Blatt 240<sup>V</sup> und 241<sup>V</sup> leer

137

1657 März 7.

A

SCHREIBEN VON GEORG FASSBIND AN MICHAEL MUEOESLIN, ZUG

---

"Auff diser gen Jmese [=Immensee]<sup>1</sup> ubersenter Hinderlag, so der Herr wegen der zuevor verarrestierten wahr ingesetzt hat, lass ich dem Herrn auff künfftigen Sambstag Pfand verkünden, so ver alls dan der H. hinzwüschent nit alhero ... zue schweitz wirt mit mir abhandlen, so wirt man dis zue Jmese gegenwirtige uff obgemelten tag schetzen lassen, was selbiges im schatz wert sein wirt"

- 1) s. AH 69/111 Pt. 7

---

Original, mit Siegel - AH 69, 242

138

1637 Juli 17., Menzingen

A

SCHREIBEN VON HEINRICH ZUERCHER AN DEN STATTHALTER [VON STADT UND AMT ZUG, KONRAD] BRANDENBERG, ZUG

---

"...<sup>1</sup> uns deren wegen den dag ordenlich setzen und khunt thuon, damit wihr nüt vergebens gangent. Eüch hiergägen zuo dienen bin ich geneigt und weilig".

✓  
175

1) Der Beginn des Briefes ist weggerissen.

Original, mit Siegel - AH 69, 243

139

1658 Mai 27., Schwyz, "in Jll"

A

SCHREIBEN VON [LANDAMMANN WOLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING AN  
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT  
BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Des H. Br[uder] uberkommes schryben thun ich mich allerfrundtlichst bedan-  
ken. Was der Rüeffen halber wider den [Sebastian Peregrin] Z [w y] e r [im  
Zwyerhandel] under den 4 ohrten [V kath. Orte ausg. UR] beschlossen und ver-  
gangen, auch was denen [Bürgermeister und Rat] von Zürich uff Jhrer usgeschrib-  
nen 13 Ohrten tagsazung [nach Baden]<sup>1</sup> in abschlegiger antwort ervolget wirt  
der H. Br[uder] von den Herren gesandten [von Zug: Georg S i d l e r und  
Johann Jakob Z u m b a c h] so zu Luzärn Lestlich [an der Tagsatzung der IV  
kath. Orte - V ausg. UR - vom 25./26. Mai]<sup>2</sup> Lestlich gewäsen vernommen haben,  
alda alle 4 Ohrt gantz einhelig und in allem Val einanderen Mit Leib gut und  
bluot zeschirmen übereinkomen, und ein anderen was noch verners Möchte von  
des Handels wägen uff den Ban komen in allen thrüwen und Eidtgnossischer Red-  
lichkeit Mit hilff und Rhat zu begängen Entschlossen, Amen.

Den 4 uberigen Ohrten [GL, AI, FR, SO] aber uber Jhre schryben zuo antworten  
und was verners vonnöten Jst alles ingestelt bis das die antwort von Zürich  
widerumb komen wirt, alls dan soll widerumb ein tagsatzung von unseren 4 Ohr-  
ten zusammen beruefft werden, alles was vonnöten in ein wolbedachte ordnung  
und execution zu ziehen. [Der Zwyerhandel wurde in der Folge wieder von den  
IV kath. Orten [V ausg. UR] an ihren Tagsatzungen vom 31. Mai und vom 8. Juni  
1658 in Luzern behandelt.]<sup>3</sup>

Was zu Arauw [an der Tagsatzung der IV neugl. Städte]<sup>4</sup> den 24. sye verhandlet  
worden wirt ohne Zweifel der H. Br[uder] verstanden haben, dessen bitte ich  
umb bericht.

H. [franz.] Ambassadorsen [Jean D e l a B a r d e] hatt mir lestlich ver-  
sprochen, das wan Ehr die puntnuss mit den protestanten beschlossen habe, wel-  
le Ehr den Cath. Ohrten part und Coppi zuschicken, und wan Jnnen selbige pünt-  
nus besser beliebe alls die unser mogen wir alls dan selbige annännen und an  
statt der besigleten, die Ehr uns dargägen usengeben welle, an die hand Nömen,